



Die neue Bayerische Staatsministerin für Gesundheit und Pflege mit dem BLÄK-Präsidium: Dr. Max Kaplan, Präsident, Melanie Huml, Staatsministerin, Dr. Heidemarie Lux, Vizepräsidentin und Dr. Wolfgang Rechl, Vizepräsident (v. li.).

## Vor 50 Jahren

### Das „Bayerische Ärzteblatt“ vom November 1963

Der amerikanische Präsident John F. Kennedy wurde am 22. November 1963 ermordet. Das *Bayerische Ärzteblatt* kondolierte: „Wir empfinden auch mit unseren amerikanischen Kollegen, denen das Schicksal die ärztliche Verantwortung über ein auslöschendes Leben aufbürdete, um dessen Erhaltung Millionen von Menschen in banger Sorge beteten und das doch auch vollendetem ärztlichen Können unaufhaltsam entglitt.“

Professor Dr. Karl Saller schreibt über „Die Frage der angeborenen Missbildungen“. Bei Frauen sei ein Alter zwischen 20 und 24 Jahren keine absolute Gewähr für das Ausbleiben von Missbildungen, nach den bisherigen Befunden sei es aber das günstigste Gebäralter.

Weitere Beiträge befassen sich mit den Themen „Erbkrankheiten“, „Scientiae – Humanitati – Patriae“ und „Psychiatrie und Kunst“. **Mitteilungen:** Wünsche der freien Berufe an den neuen Bundeskanzler Professor Dr. Ludwig Erhard; Dr. Hans Hartlieb – ein vielseitiger und berühmter Münchner Arzt des späten Mittelalters; Nachwuchssorgen im Schwesternberuf; Gesundheitsbuch für werdende Mütter?; Heilmittel durch Selbstbedienung – kommt die Flut der freien Zubereitungen?; Bekämpfung des Lärms.

Die komplette Ausgabe ist unter [www.blaek.de](http://www.blaek.de) (Ärzteblatt → Archiv) einzusehen.



## Liebe Leserin, lieber Leser,

viel Lesestoff präsentieren wir Ihnen mit dem Novemberheft des *Bayerischen Ärzteblattes* über den 72. Bayerischen Ärztetag, berichten wir doch ausführlich in Wort und Bild über Workshops, Eröffnungsveranstaltung, Reden, Berichte, Arbeitstagung und Beschlüsse. Dieser erfreute sich einer guten medialen Resonanz, fand doch der wichtigste gesundheits- und berufspolitische Event der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) unmittelbar nach den Landtags- und Bundestagswahlen statt. Zudem war es für die frisch gebackene Ministerin Melanie Huml der erste offizielle und öffentliche Auftritt in ihrem neuen Amt, Bayerische Staatsministerin für Gesundheit und Pflege, noch dazu in ihrer Heimatstadt und bei ihren „Kolleginnen und Kollegen“. Was waren die wesentlichen Themen der Arbeitstagung? Wie verliefen die Debatten zur ärztlichen Weiterbildungsordnung und zur Berufordnung? Zu welchen Themen kamen die meisten Anträge? Das alles können Sie auf den Seiten 552 ff. nachlesen.

Wem so viel Delegiertenversammlung 2013 zu viel ist, der interessiert sich vielleicht für den Fortbildungsartikel „Prävention aus der Urologie“, den Dr. Claudius Füllhase und Privatdozent Dr. Alexander Roosen verfasst haben. In der Blickdiagnose geht es diesmal um „Fieber nach Indienaufenthalt“.

Auf den Seiten „BLÄK informiert“ ziehen wir Bilanz über die erworbenen Fortbildungspunkte, informieren über die Möglichkeit einer „Mediation nach Behandlungsfehlern“, über das Seminar „Gesundheitsförderung und Prävention“ oder über die Herzgruppenarbeit in Bayern, die dringend ärztliche Beteiligung benötigen.

Weiter geht es mit einem Beitrag über die Gefährlichkeit von Tattoos, einem lesenswerten Gastkommentar von Steffen Habit, der mit „Es droht Stillstand“ titelt, einer Medizingeschichte über Aderlass-Schnäpper und „Surftipps“, die sich mit dem Schutz der Online-Privatsphäre befassen.

Gute Lektüre wünscht Ihnen wie immer

Ihre

*Dagmar Nedbal*

Dagmar Nedbal  
Verantwortliche Redakteurin